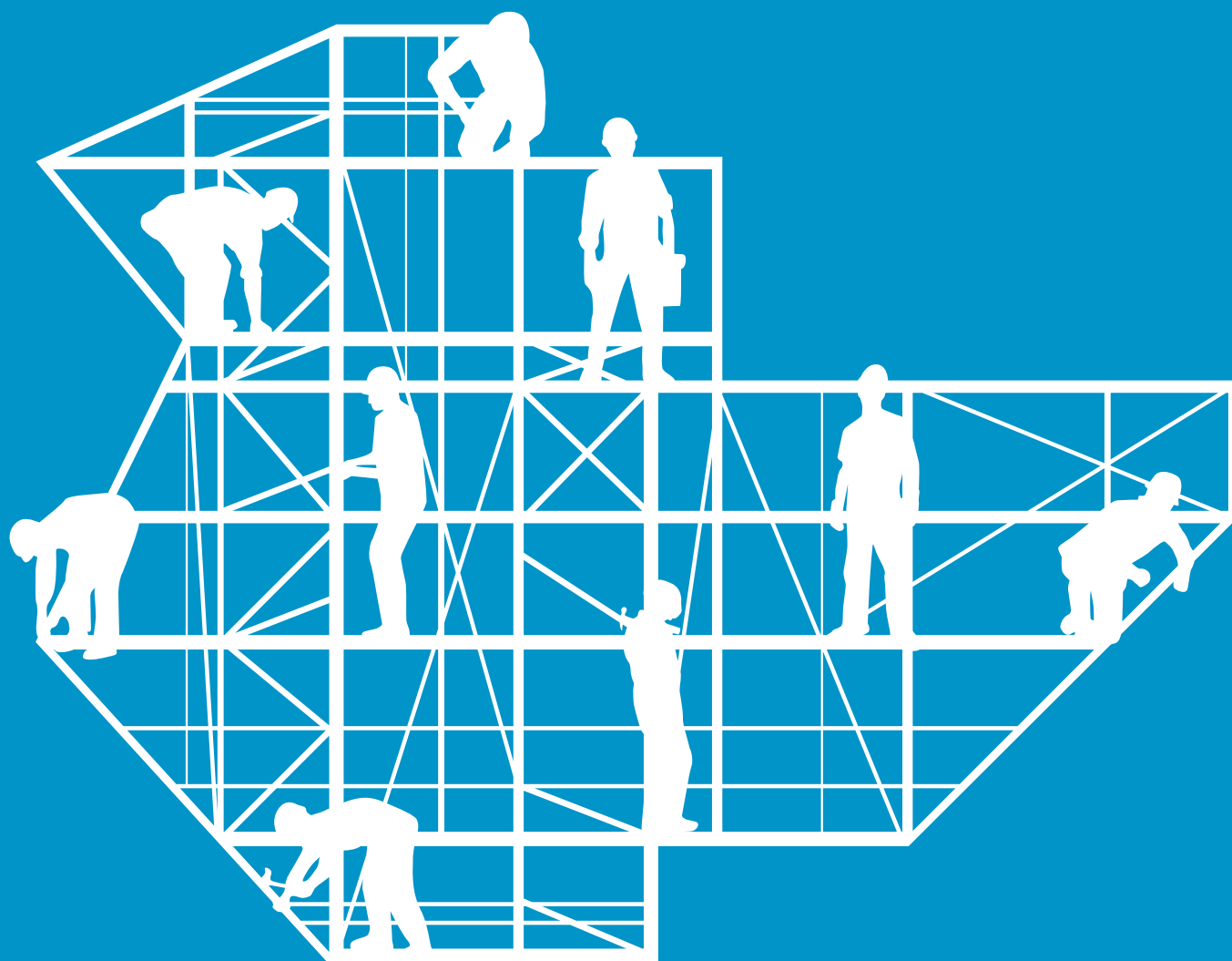




Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.

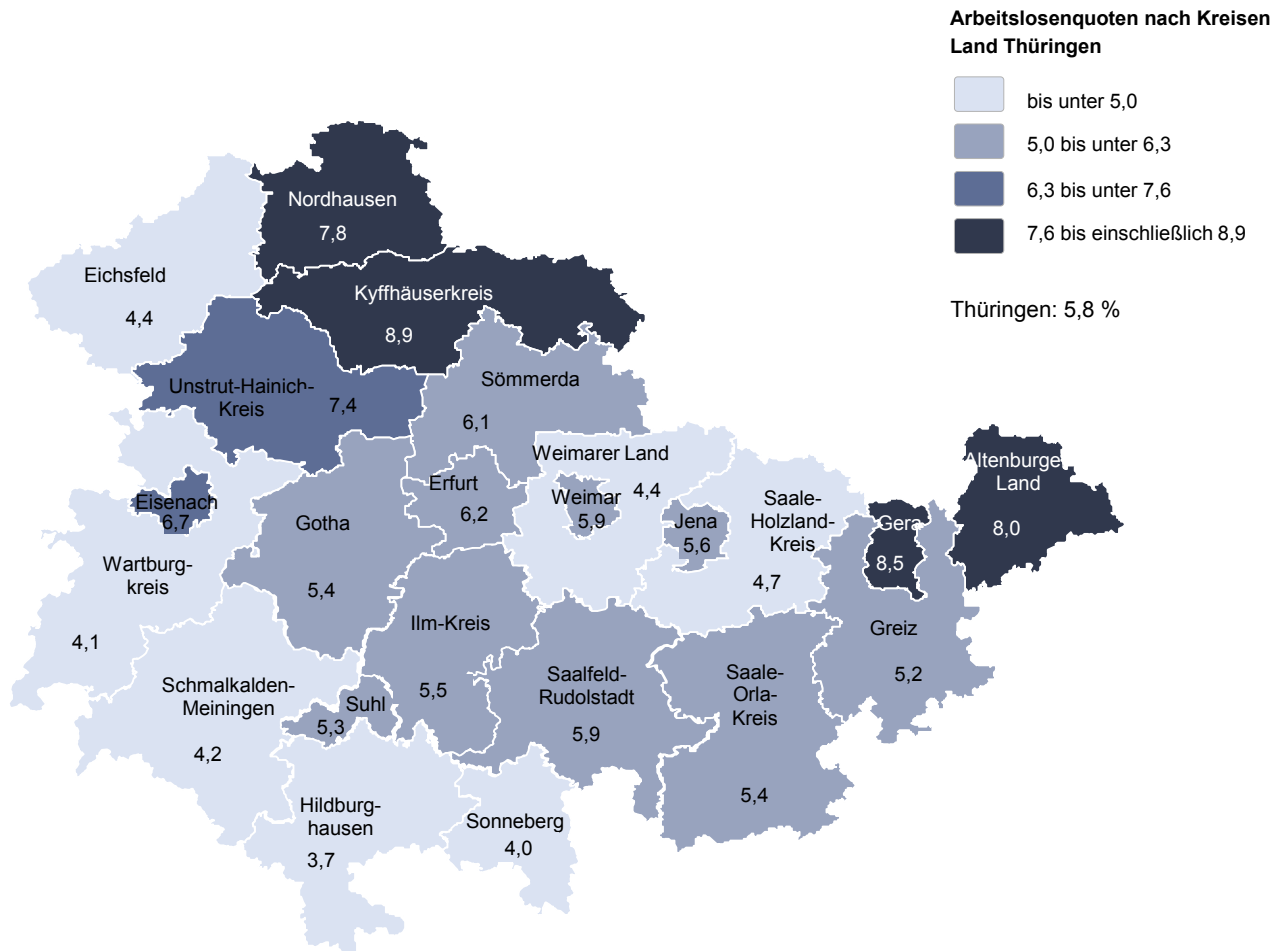


Februar 2019

Arbeitsmarkt in Thüringen

Februar 2019

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Feb 2019	Jan 2019	Feb 2018
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,3%	5,3%	5,7%
Westdeutschland:	4,9%	4,9%	5,3%
Ostdeutschland:	7,0%	7,1%	7,7%
Thüringen	5,8%	5,8%	6,2%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	65.012	66.004	70.250
Männer:	37.802	38.023	40.583
Frauen:	27.210	27.981	29.667

Arbeitsmarkt im Februar 2019

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,794 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (33,3167 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,1% bzw. 2,2%).
- Im Februar 2019 gab es 2.372.700 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 32.886 Personen bzw. 1,4%. Zum Februar 2018 waren es 173.236 Arbeitslose weniger (-6,8%). Der Rückgang zum Vorjahr lag in Ostdeutschland bei 8,6%; in Westdeutschland bei 6,2%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,3% (Vormonat ebenfalls 5,3%; Vorjahr 5,7%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Dezember 2018 (letzter Datenstand, vorläufige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen **806.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 3.764 Personen (+0,5%) mehr als im Vorjahresmonat.
- Im Juli 2018 (letzter Datenstand, endgültige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen 805.138 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, darunter 40.619 Ausländer. Insgesamt waren es 3.640 Personen (+0,5%) mehr als im Juli 2017. Während sich die Anzahl der **deutschen svpB** in diesem Zeitraum um 4.299 Personen **reduzierte**, **stieg** die der **ausländischen svpB** um 7.939 Personen bzw. +24,3% an. **Besonders positiv** war die Entwicklung bei **Personen aus nichteuropäischen Asylherkunftsländern** (+2.258 Personen bzw. +86,0% zum Vorjahr).
- In **Thüringen** gab es im Februar 2019 **65.012 Arbeitslose** (Januar 2019: 66.004; Februar 2018: 70.250). Mit Beginn der Frühjahrsbelegung auf dem Arbeitsmarkt sank die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 992 Personen bzw. 1,5%. Gegenüber Februar 2018 sank die Arbeitslosigkeit um 5.238 Personen bzw. um 7,5%.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im Februar 2019 mit **5,8%** (Vormonat ebenfalls 5,8%, Vorjahr 6,2%) weiter deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,0%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen an 7. Stelle, u. a. vor Bremen (9,8%), Nordrhein-Westfalen (6,6%), Hamburg (6,2%) sowie dem Saarland (6,2%). Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt (5,3%) beträgt aktuell 0,5 Prozentpunkte.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **41,9%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (27.210 Personen) und **58,1% Männer** (37.802 Personen).
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit bei den Männern um 221 Personen bzw. 0,6, bei **den Frauen** um 771 Personen bzw. 2,8%.
Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang der Arbeitslosigkeit** um insgesamt 5.238 Personen bzw. 7,5%. Dieser lag bei den Männern bei 2.781 Personen bzw. 6,9% und bei den Frauen bei 2.457 Personen bzw. 8,3%.
- **Besonders hoch war der Anteil der Frauen in den Arbeitslosengruppen der Berufsrückkehrenden (95,9%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (75,6%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- **41,7% der Arbeitslosen** (27.127 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **58,3%** (37.885 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (Februar 2018: 38,9% bzw. 61,1%).
Mit 58,3% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 65,5%, Westdeutschland bei 60,5%).
- **27.127 Arbeitslose** gab es im Februar 2019 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 210 Personen bzw. 0,8%. Dieser Rückgang betraf nur die Frauen (-313 Personen bzw. +2,8%). Bei den Männern gab es einen Anstieg um 103 Personen bzw. 0,6%.
Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Rückgang um 217 Personen bzw. 0,8%. Bei den ausländischen Personen, den Jugendlichen und den schwerbehinderten Menschen ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat angestiegen.
- **37.885 Arbeitslose** gab es im Februar 2019 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 782 Personen bzw. 2,0% gesunken. Dieser Rückgang betraf sowohl die Männer (-324 Personen bzw. -1,5%) als auch die Frauen (-458 Personen bzw. -2,7%).
Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 5.021 Personen bzw. 11,7%. In diesem Rechtskreis gab es bei allen Arbeitslosengruppen einen Rückgang zum Vorjahresmonat, auch bei den Ausländern (-415 Personen bzw. -7,1%).
- **5.048 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im Februar 2019 arbeitslos (Januar 2019: 4.781). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Anstieg um 267 Personen bzw. 5,6%.
Gegenüber dem Vorjahr waren es 129 bzw. 2,5% weniger Arbeitslose.
- **26.249 Ältere ab 50 Jahre** waren im Februar 2019 arbeitslos (Januar 2019: 26.931; Februar 2018: 28.252).
Darunter gab es **18.436 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Januar 2019: 18.783; Februar 2018: 19.271).

Der **Rückgang zum Vorjahr** bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 7,1% und bei der Gruppe 55+ bei 4,3%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im Februar 2019 40,4% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 28,4% bei denen ab 55 Jahren.

- Im Februar 2019 gab es **4.863 schwerbehinderte Arbeitslose**. In dieser Personengruppe kam es im Vergleich **zum Vormonat** zu einem **Rückgang** um 141 Personen bzw. 2,8%. Der Anteil der schwerbehinderten Arbeitslosen an allen Arbeitslosen lag im Februar 2019 bei 7,5% (Vormonat 7,6%). Im Vergleich **zum Vorjahr** gab es 261 arbeitslose schwerbehinderte Menschen **weniger** (-5,1%).
- **19.477 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Januar 2019: 20.095; Februar 2018: 22.190). Dies ist ein **Rückgang zum Vormonat** um 618 Personen bzw. 3,1%. **Zum Vorjahr** ging die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 2.713 Personen bzw. 12,2% zurück. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 30,0% (Januar 2019: 30,4%; Februar 2018: 31,6%). **10.683 der Langzeitarbeitslosen** (16,4% der Arbeitslosen insgesamt und 54,8% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**. **Über die Hälfte der Arbeitslosen** (35.653 Personen bzw. 54,8%) war **weniger als 6 Monate arbeitslos**.
- **30,9%** der Arbeitslosen (20.068 Personen) waren **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**, 15.743 davon aus dem SGB II.

Qualifikation ist ein entscheidender Schlüssel für Beschäftigung. Im Jahresdurchschnitt 2018 (aktuellste Werte) lagen die **qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten** bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		5,5%	6,9%	4,8%	5,2%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		27,1%	28,6%	16,9%	18,3%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		4,1%	4,7%	2,6%	3,0%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	4,5%	5,2%	2,8%	3,3%
	akademische Ausbildung	2,4%	3,0%	2,0%	2,2%

- **7.406 Ausländer*innen** waren im Februar 2019 arbeitslos (Januar 2019: 7.250). Dies war ein Anstieg zum Vormonat um 156 Personen bzw. 2,2%. Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem leichten Rückgang um 8 Personen bzw. 0,1%. Dieser fand nur im Rechtskreis des SGB II (-415 Personen bzw. -7,1%) statt. Im Rechtskreis des SGB III gab es einen Anstieg um 407 Personen bzw. 25,9%.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im Februar 2019 bei 18,0%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Prozentpunkte angestiegen, im Vergleich zu Februar 2018 um 3,6 Prozentpunkte gesunken.¹

¹ Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderung insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen.

- **Über die Hälfte der 7.406** arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen (3.867 Personen), 3.355 davon im Rechtskreis des SGB II (86,8%). Im Vergleich zum Vormonat stieg die Anzahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund um 133 Personen bzw. 4,1%. Zum Vorjahresmonat waren es 73 Personen bzw. 2,2% mehr.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im Februar 2019 wurden bei den Arbeitsagenturen **6.482 Stellen neu gemeldet** (darunter 6.333 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu Februar 2018 waren es 13,3% bzw. 13,1% weniger.

Fast 49% der neu gemeldeten Stellen waren sofort zu besetzen, 86% waren unbefristet und 38% waren Angebote aus der Arbeitnehmerüberlassung.

- Ende Februar 2019 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **24.684 offene Stellen im Bestand** (darunter 24.071 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber Februar 2018 war das ein Rückgang um jeweils 4,6%.

Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in Prozent) betrug im IV. Quartal 2018 deutschlandweit 43,8%. In Ostdeutschland wie auch in Westdeutschland lag sie ebenfalls bei 43,8%. Damit war **weniger als die Hälfte aller offenen Stellen bei der BA gemeldet**.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,7% im Landkreis Hildburghausen bis 8,9% im Kyffhäuserkreis.
- Im Februar 2019 hatten 10 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der von Thüringen (5,8%) lag. 13 Landkreise/kreisfreie Städte lagen darunter. Eine Arbeitslosenquote unter 4% hatte im Berichtsmonat nur der Landkreis Hildburghausen.
- Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Unstrut-Hainich-Kreis (-14,0%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im Februar 2019 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **76.757 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -7.395).
- Unter den 142.015 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **97.101 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -9.371 Personen) und **35.506 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -2.003 Personen).

- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im November 2018 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 456 auf 18.743 Personen gesunken. Gegenüber dem Vormonat (Oktober 2018) ergibt sich ein Rückgang um 191 Personen.
- **37.885** der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** waren im Februar 2019 arbeitslos, darunter **16.909 langzeitarbeitslos**.
- **70.138** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im Oktober 2018 (letzter Datenstand) zur Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 931 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 70.138 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	6.466	unter 25-Jährige	9,2%
➤	36.865	im Alter von 25 bis unter 50	52,6%
➤	26.807	50 Jahre und älter	38,2%
➤	11.240	Alleinerziehende	16,0%
➤	21.406	Bezieher von Erwerbseinkommen	30,5%
➤	10.878	Ausländer	15,5%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im Oktober 2018 gegenüber Oktober 2017 in Thüringen um 7,8% **reduziert** werden (Kennzahl K1).
- Im Oktober 2018 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 28,5%. Sie ist damit gegenüber Oktober 2017 (28,1%) um 1,4% **gestiegen**. Thüringen hat nach Bayern (34,0%), Baden-Württemberg (29,8%) und Rheinland-Pfalz (29,5%) die vierthöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im Oktober 2018 gegenüber Oktober 2017 um 1,3% (Kennzahl K3).

-

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Bei der Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** ist der Vorjahresvergleich durch die veränderte Struktur der Arbeitslosigkeit nur bedingt aussagefähig.

Im Februar 2019 lag die Inanspruchnahme bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

-	Aktivierung und berufliche Eingliederung	5.112 Personen	(+8,8%)
-	Berufswahl und Berufsausbildung	5.749 Personen	(-0,2%)
-	Berufliche Weiterbildung	4.325 Personen	(+1,2%)

- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 3.747 Personen (-9,9%)
Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell so aufnahmefähig, dass diese Fördermöglichkeit nicht mehr so stark wie bisher nachgefragt wird. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten zeigen, dass Unternehmen immer länger brauchen, um freie Stellen besetzen zu können. Auch die Struktur der Arbeitslosigkeit hat sich so verändert, dass diese Förderung nicht mehr so stark nachgefragt wird.
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen 2.522 Personen (+4,6%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen) 1.998 Personen (-25,4%)
Diese liegen fast ausschließlich in der Zuständigkeit der Jobcenter (SGB II). Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen. Die Förderung aus dem Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt erfolgte nur bis zum 31.12.2018. Deshalb ist die Teilnehmerzahl bei den Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr merklich geringer.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Januar 2019 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart der 5. Förderperiode des ESF 2014-2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 6.554 Personen, dav. 4.710 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 22.329 Personen, dav. 4.574 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 18.257 Personen, dav. 6.849 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 14.769 Personen, dav. 4.331 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

Bis Januar 2019 wurden 1.376 Personen, davon 537 Frauen im Landesprogramm „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) unterstützt und profitierten somit von einer dadurch gestärkten gesellschaftlichen Teilhabe.

Die Verbesserung der beruflichen Integrationschancen für am Arbeitsmarkt benachteiligte Zielgruppen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**). Hier bildet die Arbeit mit geflüchteten Menschen sowie Migrantinnen und Migranten einen wichtigen Schwerpunkt. Mit den inzwischen 84 geförderten Projekten wurden bislang mehr als 6.127 Personen erreicht. Zu den wesentlichen Ergebnissen zum Dezember 2018 (letzter Datenstand) zählen u.a. 743 Integrationen in Arbeit, 391 Integrationen in reguläre Ausbildung und 300 Übergänge in Einstiegsqualifizierung. Aktuell laufen 47 Projekte mit mehr als 1.507 Teilnehmer*innen.

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2019:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle Februar-Wert für Deutschland lag bei 103,4 Punkten. Damit ist das IAB-Arbeitsmarktbarometer im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Punkte gefallen.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** sank der Wert im Februar 2019 auf **100,3 Punkte** (-0,3 Punkte zum Vormonat). Damit ist trotz Rückgang des Wertes weiterhin ein Sinken der Arbeitslosigkeit zu erwarten.
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** steht der Wert wie schon im Vormonat bei **106,5 Punkten**. Dieser Stand deutet weiterhin auf eine gute Entwicklung der Beschäftigung hin.

Die **aktuelle Prognose der Bundesregierung zur Wirtschaftsentwicklung in Deutschland geht von** folgender Entwicklung für 2019 aus:

- Wachstum des realen BIP um 1,0%,
- Anstieg der Anzahl der Erwerbstätigen auf 45,2 Mio. Personen,
- Rückgang der Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 auf 4,9%,
- Anstieg der Löhne und Gehälter um 4,8%.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Thüringen²** geht von folgender Entwicklung für **2019** aus:

- **Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um 9.500 Personen bzw. 1,2%** auf eine jahresdurchschnittliche Anzahl von 816.900. Für **Thüringen** wird damit nach Sachsen-Anhalt (+0,9%) das **zweitniedrigste Jobwachstum der ostdeutschen Bundesländer** prognostiziert. Der Bundesdurchschnitt, wie auch die Entwicklung in Ostdeutschland wird mit +1,8% angegeben.
- **Rückgang der Zahl der Arbeitslosen** gesamt auf **57.800 Personen**; im Rechtskreis des SGB III auf 19.500 Personen und des SGB II auf 38.300 Personen.
- **In Thüringen** (-6,9%) wird nach dem Saarland (-8,1%) bundesweit mit dem **zweitstärksten Rückgang der Arbeitslosenzahlen** gerechnet. In Deutschland liegt der Schätzwert bei -5,2%, in Ostdeutschland bei -5,8%.
- **Rückgang** der Anzahl der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 3,6%** auf 99.000 Personen, damit liegt Thüringen 2019 genau am Mittelwert von Ostdeutschland (-3,6%) und um 0,9 Prozentpunkte über dem Wert für Deutschland gesamt (-2,7%).

² IAB Regionale Arbeitsmarktprognosen 2/2018 vom 20.09.2018

Ausbildungsstellensituation 2018/2019 in Thüringen

- Ende Februar 2019 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **6.726 Bewerberinnen und Bewerber** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: -4,1%).
- 5.574 der Bewerberinnen und Bewerber waren unter 20 Jahre alt; 25 Jahre und älter waren 291.
- Der **Frauenanteil** lag bei **39,3%** (2.641 Personen).
- Knapp zwei Drittel der Bewerberinnen und Bewerber hatte einen Realschulabschluss (61,1%), 17,0% einen Hauptschulabschluss und 12,9% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 1,1%.
- 5,9% der Bewerberinnen bzw. Bewerber waren ausländische Menschen (395 Personen).
- Den bisher insgesamt 6.726 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern standen Ende Februar 2019 11.129 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung. Damit gab es im Durchschnitt 1,65 gemeldete Stellen je gemeldeten Bewerber*in.

Detaillierte Ergebnisse zum Ausbildungsjahr 2018/2019 werden von der Bundesagentur für Arbeit im nächsten Monat (Daten für März 2019) bereitgestellt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt handelt es sich um erste Eckdaten.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im Februar 2019

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Februar 2019	Januar 2019	abs.	%	Februar 2018	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	65.012	66.004	-992	-1,5	-5.238	-7,5
dar.:						
58,1 % Männer	37.802	38.023	-221	-0,6	-2.781	-6,9
41,9 % Frauen	27.210	27.981	-771	-2,8	-2.457	-8,3
7,8 % Jüngere unter 25 Jahren	5.048	4.781	267	5,6	-129	-2,5
1,9 % Jüngere unter 20 Jahren	1.246	1.217	29	2,4	-58	-4,4
40,4 % 50 Jahre und älter	26.249	26.931	-682	-2,5	-2.003	-7,1
28,4 % dar. 55 Jahre und älter	18.436	18.783	-347	-1,8	-835	-4,3
30,0 % Langzeitarbeitslose	19.477	20.095	-618	-3,1	-2.713	-12,2
7,5 % schwerbehinderte Menschen	4.863	5.004	-141	-2,8	-261	-5,1
11,4 % Ausländer	7.406	7.250	156	2,2	-8	-0,1

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,8	5,8	0,0	-	-0,4	-
Männer	6,3	6,4	-0,1	-	-0,5	-
Frauen	5,1	5,3	-0,2	-	-0,5	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,4	6,0	0,4	-	-0,3	-
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,2	-0,1	-	-0,5	-
55 bis unter 65 Jahre	6,9	7,0	-0,1	-	-0,5	-
Ausländer	18,0	17,6	0,4	-	-3,6	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,3	6,4	-0,1	-	-0,5	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	6.482	4.674	1.808	38,7	-995	-13,3
sozialversicherungspflichtig	6.333	4.541	1.792	39,5	-953	-13,1
- seit Jahresbeginn	10.874	4.541	6.333	139,5	-1.529	-12,3
- Abgang im Monat	6.040	5.238	802	15,3	-398	-6,2
- seit Jahresbeginn	11.278	5.238	6.040	115,3	-792	-6,6
- Bestand am Ende des Monats	24.684	24.201	483	2,0	-1.185	-4,6
sozialversicherungspflichtig	24.071	23.575	496	2,1	-1.166	-4,6

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	89.431	88.901	530	0,6	-6.836	-7,1
- Unterbeschäftigungsquote	7,8	7,7	-	-	8,4	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	24.403	24.531	-128	-0,5	-205	-0,8
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	97.101	97.034	67	0,1	-9.371	-8,8
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	35.506	35.251	255	0,7	-2.003	-5,3
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	76.757	76.899	-142	-0,2	-7.395	-8,8

*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Dez 18	Nov 18				
	806.100	814.600	-8.500	-1,0	3.764	0,5

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im Februar 2019

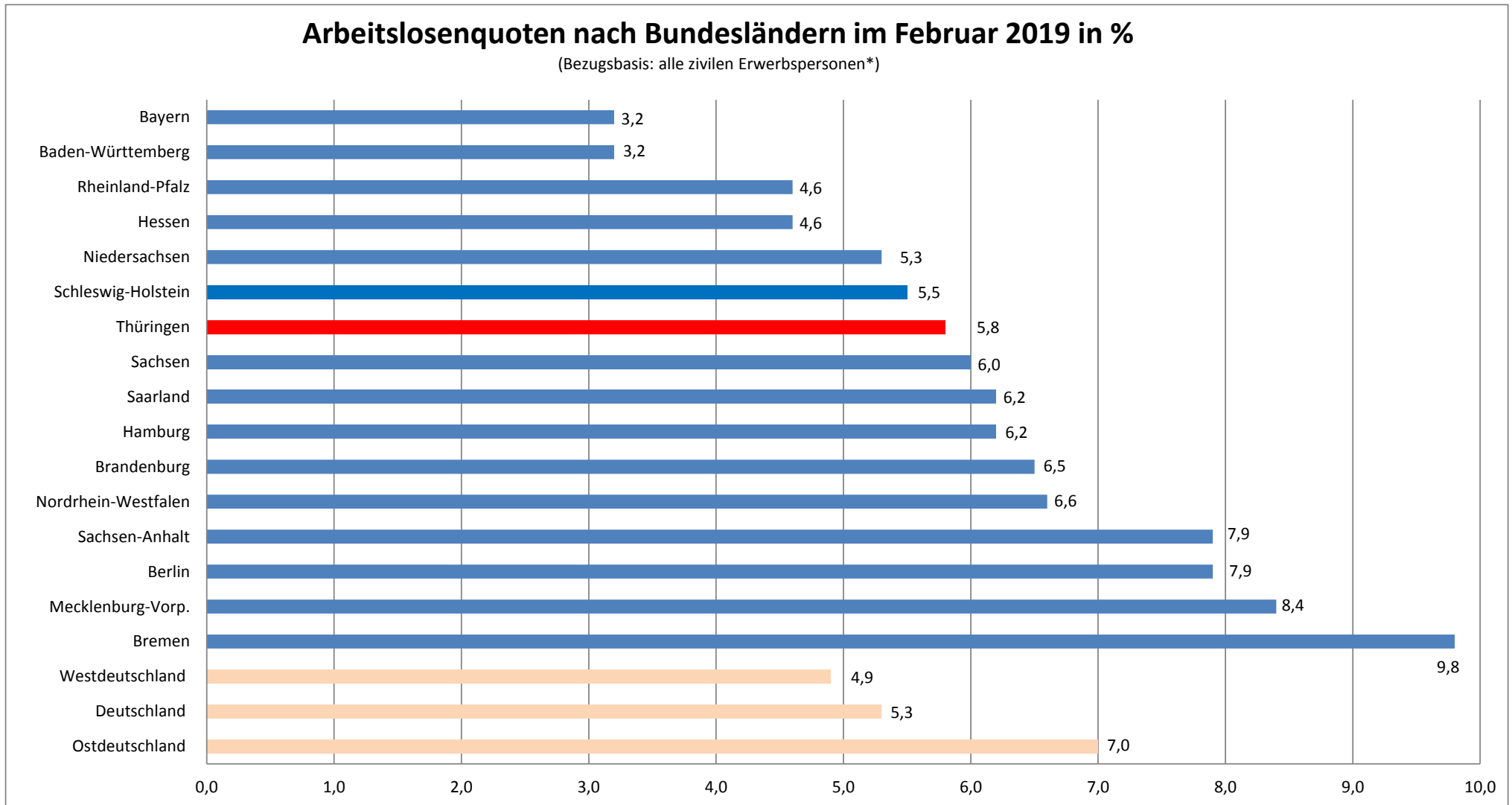
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %
	im Berichts- monat	Anteil in %	Veränderung gegenüber				
			Vormonat		Vorjahresmonat		
			absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	
SGB III und SGB II							
Arbeitslose insgesamt	65.012	100,0	- 992	- 1,5	- 5.238	- 7,5	5,8
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	5.048	7,8	267	5,6	- 129	- 2,5	6,4
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.246	1,9	29	2,4	- 58	- 4,4	4,7
25 bis unter 50 Jahre	33.711	51,9	- 578	- 1,7	- 3.108	- 8,4	5,8
50 Jahre und älter	26.249	40,4	- 682	- 2,5	- 2.003	- 7,1	6,1
dar.: 55 Jahre und älter	18.436	28,4	- 347	- 1,8	- 835	- 4,3	6,9
Geschlecht							
Männer	37.802	58,1	- 221	- 0,6	- 2.781	- 6,9	6,3
Frauen	27.210	41,9	- 771	- 2,8	- 2.457	- 8,3	5,1
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	57.503	88,4	- 1.160	- 2,0	- 5.255	- 8,4	5,3
Ausländer 2)	7.406	11,4	156	2,2	- 8	- 0,1	18,0
Berufsausbildung							
abgeschlossen	44.695	68,7	x	x	- 4.563	- 9,3	X
nicht abgeschlossen	20.068	30,9	x	x	- 654	- 3,2	X
keine Angabe	249	0,4	- 1.302	- 83,9	- 21	- 7,8	X
schwerbehinderte Arbeitslose	4.863	7,5	- 141	- 2,8	- 261	- 5,1	X
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	35.653	54,8	x	x	- 1.703	- 4,6	X
6 Monate bis unter 1 Jahr	9.882	15,2	x	x	- 822	- 7,7	X
langzeitarbeitslos	19.477	30,0	- 618	- 3,1	- 2.713	- 12,2	X
dar.: 2 Jahre und länger	10.683	16,4	x	x	- 1.772	- 14,2	X
keine Angabe	-	-	- 699	- 100,0	-	X	X
SGB III							
Arbeitslose insgesamt	27.127	100,0	- 210	- 0,8	- 217	- 0,8	2,4
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	2.296	8,5	179	8,5	294	14,7	2,9
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	488	1,8	32	7,0	76	18,4	1,8
25 bis unter 50 Jahre	12.146	44,8	- 169	- 1,4	- 81	- 0,7	2,1
50 Jahre und älter	12.685	46,8	- 220	- 1,7	- 430	- 3,3	2,9
dar.: 55 Jahre und älter	9.642	35,5	- 109	- 1,1	- 207	- 2,1	3,6
Geschlecht							
Männer	16.267	60,0	103	0,6	- 138	- 0,8	2,7
Frauen	10.860	40,0	- 313	- 2,8	- 79	- 0,7	2,0
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	25.138	92,7	- 245	- 1,0	- 627	- 2,4	2,3
Ausländer 2)	1.981	7,3	35	1,8	407	25,9	4,8
Berufsausbildung							
abgeschlossen	22.802	84,1	- 300	- 1,3	- 899	- 3,8	X
nicht abgeschlossen	4.325	15,9	90	2,1	683	18,8	X
keine Angabe	-	0,0	-	X	*	*	X
schwerbehinderte Arbeitslose	2.105	7,8	- 38	- 1,8	27	1,3	X
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	20.883	77,0	- 167	- 0,8	- 6	- 0,0	X
6 Monate bis unter 1 Jahr	3.676	13,6	38	1,0	23	0,6	X
langzeitarbeitslos	2.568	9,5	- 81	- 3,1	- 234	- 8,4	X
dar.: 2 Jahre und länger	691	2,5	- 35	- 4,8	- 117	- 14,5	X
keine Angabe	-	-	-	X	-	X	X
SGB II							
Arbeitslose insgesamt	37.885	100,0	- 782	- 2,0	- 5.021	- 11,7	3,4
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	2.752	7,3	88	3,3	- 423	- 13,3	3,5
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	758	2,0	- 3	- 0,4	- 134	- 15,0	2,9
25 bis unter 50 Jahre	21.565	56,9	- 409	- 1,9	- 3.027	- 12,3	3,7
50 Jahre und älter	13.564	35,8	- 462	- 3,3	- 1.573	- 10,4	3,2
dar.: 55 Jahre und älter	8.794	23,2	- 238	- 2,6	- 628	- 6,7	3,3
Geschlecht							
Männer	21.535	56,8	- 324	- 1,5	- 2.643	- 10,9	3,6
Frauen	16.350	43,2	- 458	- 2,7	- 2.378	- 12,7	3,1
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	32.365	85,4	- 915	- 2,7	- 4.628	- 12,5	3,0
Ausländer 2)	5.425	14,3	121	2,3	- 415	- 7,1	13,2
Berufsausbildung							
abgeschlossen	21.893	57,8	x	x	- 3.664	- 14,3	X
nicht abgeschlossen	15.743	41,6	x	x	x	x	X
keine Angabe	249	0,7	- 1.302	- 83,9	*	*	X
schwerbehinderte Arbeitslose	2.758	7,3	- 103	- 3,6	- 288	- 9,5	X
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	14.770	39,0	x	x	x	x	X
6 Monate bis unter 1 Jahr	6.206	16,4	x	x	x	x	X
langzeitarbeitslos	16.909	44,6	- 537	- 3,1	- 2.479	- 12,8	X
dar.: 2 Jahre und länger	9.992	26,4	x	x	x	x	X
keine Angabe	-	-	- 699	- 100,0	-	X	X

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

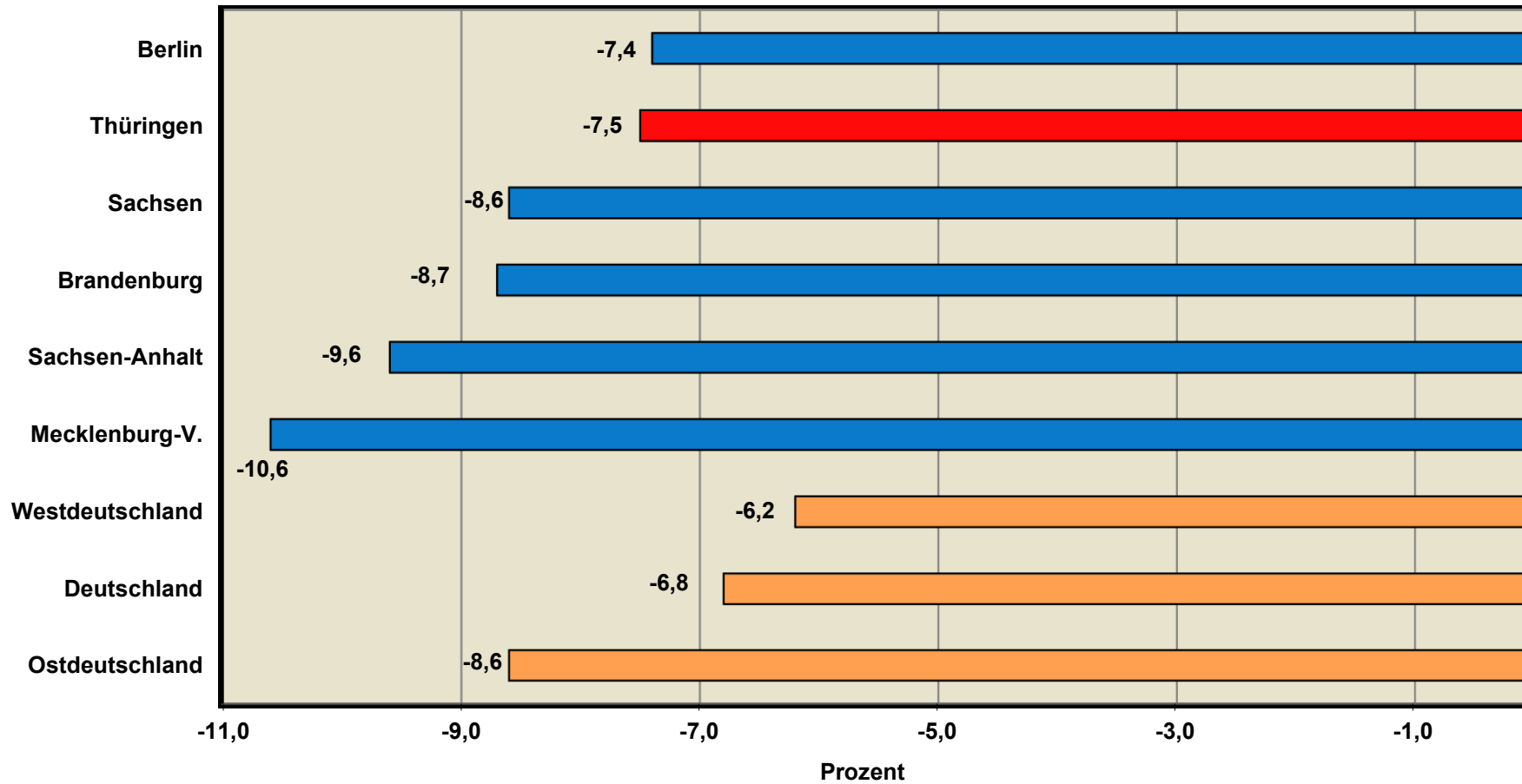
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: Februar 2019)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: Februar 2019

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
			%	absolut	%
Berlin	153.053	-2.785	-1,8	-12.168	-7,4
Brandenburg	86.087	-778	-0,9	-8.167	-8,7
Mecklenburg-V.	68.592	-763	-1,1	-8.115	-10,6
Sachsen	128.545	-1.560	-1,2	-12.138	-8,6
Sachsen-Anhalt	89.860	-1.103	-1,2	-9.574	-9,6
Thüringen	65.012	-992	-1,5	-5.238	-7,5
Ostdeutschland	591.149	-7.981	-1,3	-55.400	-8,6
Westdeutschland	1.781.551	-24.905	-1,4	-117.836	-6,2
Deutschland	2.372.700	-32.886	-1,4	-173.236	-6,8

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	7,9	8,1	8,7
Brandenburg	6,5	6,5	7,1
Mecklenburg-V.	8,4	8,5	9,3
Sachsen	6,0	6,1	6,7
Sachsen-Anhalt	7,9	8,0	8,7
Thüringen	5,8	5,8	6,2
Ostdeutschland	7,0	7,1	7,7
Westdeutschland	4,9	4,9	5,3
Deutschland	5,3	5,3	5,7

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Februar 2019

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	6.893	136	6,2	6,0	6,8
Weimar, Stadt	1.875	-98	5,9	6,3	6,8
Gotha	3.934	-21	5,4	5,4	5,5
Ilm-Kreis	3.054	14	5,5	5,4	6,2
Sömmerda	2.241	-40	6,1	6,2	6,4
Weimarer Land	1.963	-25	4,4	4,5	4,9
Mittelthüringen	19.960	-34	5,6	5,6	6,1
Eichsfeld	2.407	-47	4,4	4,5	4,5
Kyffhäuserkreis	3.422	-134	8,9	9,2	9,5
Nordhausen	3.336	-88	7,8	8,0	8,1
Unstrut-Hainich-Kreis	4.098	-82	7,4	7,5	8,6
Nordthüringen	13.263	-351	6,9	7,1	7,5
Suhl, Stadt	1.004	-30	5,3	5,5	5,5
Eisenach, Stadt	1.489	-41	6,7	6,9	7,1
Hildburghausen	1.323	-51	3,7	3,9	4,2
Schmalkalden-Meiningen	2.886	-105	4,2	4,4	4,6
Sonneberg	1.238	-66	4,0	4,3	3,9
Wartburgkreis	2.737	-82	4,1	4,2	4,4
Südthüringen	10.677	-375	4,5	4,6	4,7
Gera, Stadt	4.047	-45	8,5	8,6	9,7
Jena, Stadt	3.106	-55	5,6	5,7	5,9
Altenburger Land	3.673	-2	8,0	8,0	8,6
Greiz	2.605	-28	5,2	5,3	5,8
Saale-Holzland-Kreis	2.101	-30	4,7	4,8	5,3
Saale-Orla-Kreis	2.341	-68	5,4	5,5	5,7
Saalfeld-Rudolstadt	3.239	-4	5,9	5,8	6,1
Ostthüringen	21.112	-232	6,2	6,2	6,7
Thüringen	65.012	-992	5,8	5,8	6,2

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Feb 19 vorl. Daten	Jan 19 vorl. Daten	Feb 18 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	65.012	66.004	70.250	-992	-5.238
dav.: SGB III	27.127	27.337	27.344	-210	-217
dar.: langzeitarbeitslos	2.568	2.649	2.802	-81	-234
SGB II	37.885	38.667	42.906	-782	-5.021
dar.: langzeitarbeitslos	16.909	17.446	19.388	-537	-2.479
dav.: unter 25 Jahre gesamt	5.048	4.781	5.177	267	-129
unter 25 Jahre SGB III	2.296	2.117	2.002	179	294
unter 25 Jahre SGB II	2.752	2.664	3.175	88	-423
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	76.757	76.899	84.152	-142	-7.395
Personen in Bedarfsgem.*	142.015	141.703	153.526	312	-11.511
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	97.101	97.034	106.472	67	-9.371
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	35.506	35.251	37.509	255	-2.003
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.998	1.820	2.678	178	-680
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	1.753	1.680	1.495	73	258
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	110	113	165	-3	-55
ab 01/2019 Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16i SGB II	135	27		108	135
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.481	1.476	1.631	5	-150
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.400	1.397	1.538	3	-138
Förderung der Selbständigkeit	81	79	93	2	-12
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.926	3.594	3.447	332	479
Berufliche Weiterbildung	915	909	849	6	66
	Nov 18 endg. Daten	Okt 18 endg. Daten	Nov 17 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	77.458	78.192	85.124	-734	-7.666
Personen in Bedarfsgem.	142.169	143.624	154.842	-1.455	-12.673
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	97.442	98.591	107.552	-1.149	-10.110
dar. Langzeitleistungsbezieher	69.882	70.138	70.721	-256	-839
unter 25 Jahre	14.978	15.257	16.827	-279	-1.849
55 und Älter	21.100	21.202	21.835	-102	-735
Alleinerziehende	14.386	14.530	16.061	-144	-1.675
Ausländer	18.743	18.934	19.199	-191	-456
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	35.142	35.622	38.563	-480	-3.421
dar. Ausländer	9.681	9.659	8.914	22	767
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.944	1.818	1.889	126	55
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	7.641	7.593	6.838	48	803
BG mit Kindern unter 18 Jahren	24.344	24.622	26.768	-278	-2.424
SGB II-Quote	8,3	8,4	9,0	-0,1	-0,7
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	64.279	65.081	69.930	-802	-5.651
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	26.011	26.412	28.183	-401	-2.172
Regelbedarf Sozialgeld	1.415	1.455	1.683	-40	-268
Mehrbedarfe	1.693	1.711	1.854	-18	-161
Kosten der Unterkunft (KdU)	23.258	23.435	25.208	-177	-1.950
Sozialversicherungsleistungen	11.330	11.457	12.281	-127	-951
weitere Zahlungsansprüche	572	611	721	-39	-149
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	830	832	822	-2	8
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	336	338	331	-2	5
Regelbedarf Sozialgeld	18	19	20	0	-2
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	300	300	296	1	4
Sozialversicherungsleistungen	146	147	144	0	2
weitere Zahlungsansprüche	7	8	8	0	-1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: Oktober 2018

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	-5,1	26,2	25,1	2,2
Baden-Württemberg	-5,8	29,8	27,8	6,9
Bayern	-8,8	34,0	31,7	6,7
Berlin	-4,3	26,0	25,5	-1,4
Brandenburg	-7,9	24,9	24,3	-3,7
Bremen	-3,2	20,6	19,2	6,0
Hamburg	-2,0	24,8	24,2	3,5
Hessen	-4,9	25,8	25,3	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	-8,5	27,3	27,6	-4,7
Niedersachsen	-3,7	25,3	24,5	3,4
Nordrhein-Westfalen	-3,6	23,8	22,5	3,0
Rheinland-Pfalz	-5,2	29,5	27,5	8,1
Saarland	-5,9	26,6	23,0	11,1
Sachsen	-7,7	26,5	26,0	-4,0
Sachsen-Anhalt	-7,1	24,1	24,1	-2,0
Schleswig-Holstein	-5,1	26,5	25,4	4,2
Thüringen	-7,8	28,5	28,1	-1,3

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-7,1	22,2	21,7	-1,0
JC Eichsfeld	-7,0	24,8	22,0	2,5
JC Eisenach, Stadt	-6,2	30,1	28,8	11,7
JC Erfurt, Stadt	-5,8	35,2	32,9	-2,3
JC Gera, Stadt	-4,6	27,6	26,5	9,3
JC Gotha	-11,3	32,8	32,5	-4,3
JC Greiz	-14,3	26,0	23,9	-10,0
JC Hildburghausen	-7,7	32,5	32,2	-3,5
JC Ilm-Kreis	-8,3	26,2	28,7	-3,3
JC Jena, Stadt	-8,0	30,4	30,9	8,3
JC Kyffhäuserkreis	-6,0	22,8	23,9	-3,0
JC Nordhausen	-6,9	25,1	26,1	-1,1
JC Saale-Holzland-Kreis	-6,0	27,9	28,8	-6,2
JC Saale-Orla-Kreis	-10,6	26,4	29,6	-1,9
JC Saalfeld-Rudolstadt	-9,8	27,2	27,0	-5,7
JC Schmalkalden-Meiningen	-11,8	29,7	27,7	-3,3
JC Sömmerda	-8,0	25,5	23,6	-6,4
JC Sonneberg	-8,6	32,7	31,8	3,5
JC Suhl, Stadt	-6,8	32,9	29,8	-6,7
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-9,5	27,3	28,0	-2,6
JC Wartburgkreis	-7,3	26,4	25,7	-4,7
JC Weimar, Stadt	-2,1	28,9	29,0	3,6
JC Weimarer Land	-10,8	30,3	32,5	-5,3

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer

Januar 2012 bis Februar 2019

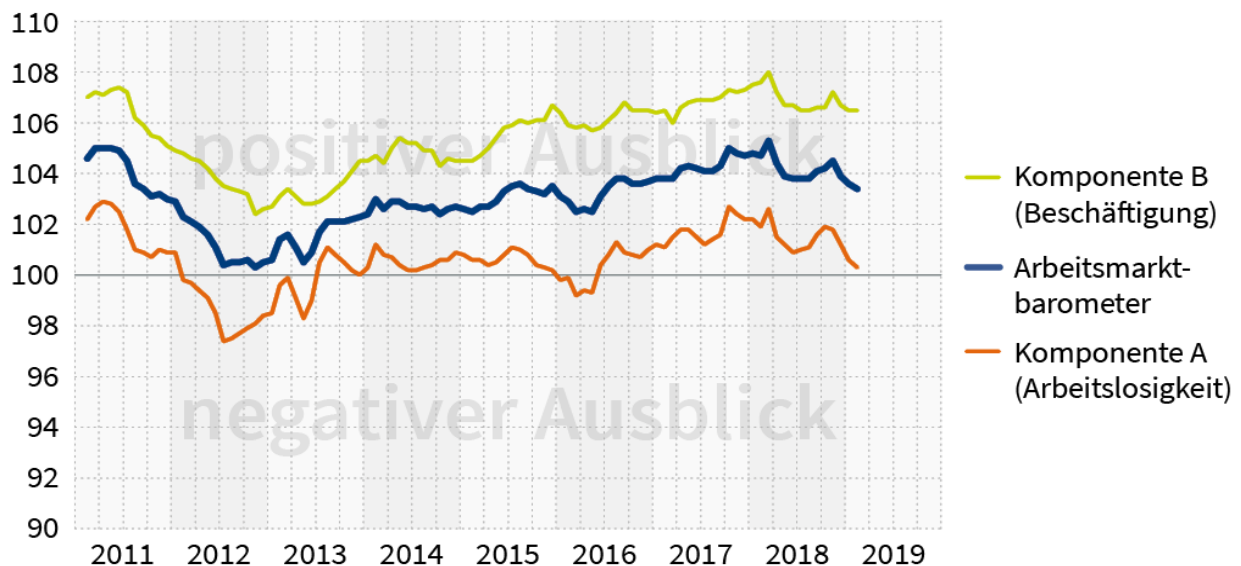
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Januar	102,9	100,6	102,4	102,6	103,1	103,8	104,8	103,6
Februar	102,3	101,4	103,0	102,5	102,9	103,8	104,7	103,4
März	102,1	101,6	102,6	102,7	102,5	103,8	105,3	
April	101,9	101,1	102,9	102,7	102,6	104,2	104,4	
Mai	101,6	100,5	102,9	102,9	102,5	104,3	103,9	
Juni	101,1	100,9	102,7	103,3	103,1	104,2	103,8	
Juli	100,4	101,7	102,7	103,5	103,5	104,1	103,8	
August	100,5	102,1	102,6	103,6	103,8	104,1	103,8	
September	100,5	102,1	102,7	103,4	103,8	104,3	104,1	
Oktober	100,6	102,1	102,4	103,3	103,6	105,0	104,2	
November	100,3	102,2	102,6	103,2	103,6	104,8	104,5	
Dezember	100,5	102,3	102,7	103,5	103,7	104,7	103,9	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer bis Februar 2019



Punktwerte auf einer Skala von 90 (sehr schlechter Ausblick) bis 110 (sehr guter Ausblick), 100 = neutral/gleichbleibend



Quellen: Berechnungen des IAB, Statistik der BA, Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de